



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Martin Rosenberger, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Johanna Schramm, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Petra Högl, Kerstin Schreyer, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Leo Dietz, Dr. Stefan Ebner, Sebastian Friesinger, Andreas Kaufmann, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Jenny Schack, Josef Schmid, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Steffen Vogel, Kristan Freiherr von Waldenfels CSU

Drohnen in der Landwirtschaft – Einsatz entbürokratisieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene weiterhin dafür einzusetzen, den Prozess zur Nutzung von Drohnen in der Landwirtschaft zu entbürokratisieren, zu erleichtern und zu verkürzen

Begründung:

Der Einsatz von Drohnen in der Landwirtschaft ist zu kompliziert, bürokratisch und zeitintensiv. Allgemein und besonders in Zeiten von hohen Dieselpreisen wäre es sinnvoll, Regulierungen abzubauen. So müssen Landwirte aktuell unter anderem einen großen Drohnenführerschein und Flugstunden ablegen sowie eine Genehmigung für die Nutzung kommerzieller Drohnen beim Luftfahrt-Bundesamt beantragen. Das gilt es zu vereinfachen.